

## **Chronik antisemitischer Vorfälle 2014**

Die untenstehende Chronik beinhaltet alle 114 uns bekannt gewordenen, von Polizei oder Presse erfassten antisemitischen Vorfälle in Deutschland von Januar bis November 2014. Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

---

### **Januar (7)**

#### **Tatort-Fotos geschändet und geklaut (09.01.2014)**

##### Berlin, Tempelhof

Nun wurde entdeckt, dass zehn Rahmen geschändet wurden. Als die Ausstellung abgehängt werden sollte, fehlten 13 Tafeln. Der Staatsschutz ermittelt. „Wir sind entsetzt darüber, dass schon allein die bloße Dokumentation rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt offensichtlich eine solche Provokation darstellt und aggressives Verhalten auslösen kann“, so Sabine Seyb von der Opferberatungsstelle „ReachOut“.

[Berliner-Kurier](#), 09.01.2014

---

#### **Zwei Rathausseiben mit Gedenksteinen eingeworfen (22.01.2014)**

##### Seeheim-Jugenheim, Hessen

Noch unbekannte Täter haben in der Nacht zum Mittwoch (22.1.2014) zwei Glasscheiben im Bereich des Haupteingangs des alten Rathauses in Seeheim in der Schulstraße eingeworfen. Die Tat wurde zwischen Mitternacht und 5 Uhr und mit so genannten Stolpersteinen ausgeführt. Diese wurden beschädigt, ebenso Mobiliar in den Büroräumen. Nach ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei in Darmstadt wurden die beiden Gedenksteine in der Nacht zum 7. November 2013 kurz nach ihrer Verlegung in der Steinstraße in Weiterstadt-Gräfenhausen von noch unbekanntem Tätern demontiert und entwendet (wir haben berichtet). Auf der Rückseite des Rathauses in Seeheim waren bereits in der Nacht zum 8. November 2013 zwei Fensterscheiben beschädigt worden (wir haben ebenfalls berichtet). Auch damals setzten die Täter zwei Gedenksteine als Tatmittel ein. Diese waren im November 2012 in Griesheim gestohlen worden. Konkrete Hinweise zu den Tätern haben sich bislang nicht ergeben. Die Polizei vermutet die Täter jedoch im rechten Spektrum. Fünf der in Gräfenhausen gestohlenen Stolpersteine dürften sich noch im Besitz der Täter befinden.

**Polizeipräsidium Südhessen, 22.01.2014**

---

## **Anschlag auf die Gedenktafeln mit den Namen der jüdischen Pankower Opfer des Naziregimes (22.01.2014)**

### Berlin, Pankow

Pressemitteilung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Berlin-Pankow e.V.:

Anschlag auf die Gedenktafeln mit den Namen der jüdischen Pankower Opfer des Naziregimes!

Erst seit einigen Tagen hängen sechs Tafeln mit allen Namen der jüdischen Bürger/innen Pankows, die in der Zeit des Naziregimes dem antisemitischen Morden zum Opfer fielen, am Zaun des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses am S- und U-Bahnhof Pankow-Garbatýplatz.

Diese Tafeln wurden durch das Engagement und die Spenden vieler Pankower Einzelpersonen, Verbände, Initiativen und der Partei DIE LINKE ermöglicht. Sie sollen zukünftig in den Zeiträumen rund um die Jahrestage der Pogromnacht am 9. November 1938 und der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar an die Nazi-Verbrechen erinnern und vor dem heutigen Antisemitismus und Rassismus warnen. Wie nötig das ist, hat sich erst jüngst auf drastische Weise gezeigt: Am 19. Januar haben Unbekannte einen feigen Anschlag auf die Tafeln verübt und diese teilweise abgerissen und beschädigt. Anzeige wurde bereits erstattet. Roland Peters von der Pankower VVN-BdA sagt dazu:

“Die Tafeln hängen wieder! Wir rufen alle Pankowerinnen und Pankower auf, bei der traditionellen Kundgebung gegen Rassismus und Antisemitismus am kommenden Sonntag ein Zeichen gegen den braunen Ungeist zu setzen, der sich in solchen feigen Anschlägen zeigt!”

Die Kundgebung (mit Lichterkette) beginnt am 26.01. um 18 Uhr am Jüdischen Waisenhaus Berliner Ecke Hadlichstr. Vorher, um 15 Uhr, startet am gleichen Ort ein Rundgang zu ehemaligen Stätten jüdischen Lebens.

**(VVN-BdA) Berlin-Pankow e.V, 22.01.2014**

---

## **Volksverhetzung (27.01.2014)**

### Grevesmühlen, Mecklenburg-Vorpommern

Auf den Plakaten waren Formulierungen wie „Internationaler Tag der 6 Millionen Lüge“ zu lesen. Diese Formulierung ist ein Synonym für die Leugnung des Holocaust. Auf den DIN A3-Plakaten stand zudem eine Formulierung, die Stimmung machen soll gegen Menschen jüdischen Glaubens. [...]

**Schweriner Volkszeitung, 27.01.2014**

---

## **Neonazis stören Vhs-Vortrag über Juden (28.01.2014)**

### Villingen-Schwenningen, Baden-Württemberg

Während ein Historiker aus Villingen-Schwenningen einen Vortrag über die Judenverfolgung in Schwenningen im Dritten Reich hielt, ist es in unmittelbarer Nähe des Referenten und der 32 Zuhörer zu einer Auseinandersetzung gekommen. Eine Gruppe aus fünf jungen Männern, die Kapuzenjacken und Sonnenbrillen trugen, entrollte während des Vortrags ein gegen Juden und den Staat Israel gerichtetes Transparent mit der Aufschrift "Früher Opfer – heute Täter". [...]

[Südwest Presse](#), 28.01.2014

---

## **Betrunkener beschimpft Reisende und zeigt den Hitlergruß (28.01.2014)**

### Halle (Saale), Sachsen-Anhalt

Am 27.01.2014 gegen 16:15 Uhr forderten Mitarbeiter der Deutschen Bahn Sicherheit Beamte der Bundespolizei zur Unterstützung im Hauptbahnhofes Halle an. Reisende hatten die Mitarbeiter der Deutschen Bahn Sicherheit auf einen Mann aufmerksam gemacht, der in der Haupthalle des Bahnhofes wahllos Reisende als "Judenschweine" beschimpfte und dabei den rechten ausgestreckten Arm zum "Hitlergruß" hob. Durch einen Abgleich mit dem polizeilichen Fahndungssystem konnte die Identität des 56-Jährigen festgestellt werden. Zudem wurde bei ihm ein Atemalkoholwert von 2,22 Promille festgestellt. Der Mann erhält nun eine Strafanzeige wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gem. § 86a StGB.

**Bundespolizeiinspektion Magdeburg, 28.01.2014**

---

## **Volksverhetzung – Propagandamaterial beschlagnahmt (30.01.2014)**

### Berlin, Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Ermittlungen wegen des Verdachts der Volksverhetzung führten Beamte des Landeskriminalamts heute Morgen in eine Wilmersdorfer Wohnung. Die Fahnder vollstreckten ab 06.30 Uhr einen auf Antrag der Staatsanwaltschaft Berlin erlassenen Durchsuchungsbeschluss und beschlagnahmten in der Wohnung in der Laubacher Straße zwei Personalcomputer sowie 436 Datenträger mit volksverhetzenden, antisemitischen und Euthanasie verherrlichenden Inhalten. Der 35-jährige Tatverdächtige wurde vorübergehend festgenommen und nach den polizeilichen Maßnahmen entlassen. Die Ermittlungen des Fachkommissariats beim Polizeilichen Staatsschutz dauern an.

**Polizei Berlin, 30.01.2014**

---

## **Februar (6)**

### **Anschlag auf Schweriner Begegnungszentrum (01.02.2014)**

Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern

Unbekannte haben am Freitagabend einen Anschlag auf das antifaschistische Begegnungszentrum "Buntes Q" in Schwerin verübt. Während in der Einrichtung eine Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des Naziregimes stattfand, wurden zwei Scheiben des Gebäudes zerstört.[...]

**ndr.de, 01.02.2014**

---

### **Nazi-Geschmiere an der Wand (04.02.,2014)**

Tübingen, Baden-Württemberg

Hakenkreuze, SS-Runen und dazu antisemitische Parolen haben unbekannte Täter mit Filzstift in einer Fußgängerunterführung am Tübinger Nordring an die Wände gemalt. [...]

[Schwäbisches Tageblatt](#), 04.02.2014

---

### **Rechtsextreme provozieren an der Synagoge (09.02.2014)**

Dresden, Sachsen

Am Sonntagabend provozierten Nazis an der Dresdner Synagoge einen Polizeieinsatz. Auf einem sogenannten Stadtspaziergang durch die Innenstadt pöbelten sie an der Synagoge Wachpersonal an. [...]

[Hitradio RTL Sachsen](#), 09.02.2014

---

### **Antisemitische Beschädigung des Wiwili Mahnmals (17.02.2014)**

Freiburg, Baden-Württemberg

Zum wiederholten Male wurde das Mahnmal auf der Wiwili-Brücke, welches an die Deportation der Freiburger Jüdinnen und Juden am 22.10.1940 erinnert, gezielt beschädigt. Nach den antisemitischen Schmierereien Ende November zerkratzten Unbekannte im Laufe der letzten Woche den auf dem bronzenen Mantel abgebildeten Davidstern.

[Antifaschistische Initiative Freiburg](#), 17.02.2014

---

### **Als “Juden” beschimpft (23.02.2014)**

Dresden, Sachsen

Was zunächst nach einer ruhigen Begegnung zwischen der SG Dynamo Dresden und dem FC St. Pauli aussah, nahm am späten Sonntagnachmittag eine andere Wendung. [...] Bereits rund um das Spiel wurden Gästefans von einzelnen Dynamo-Gruppierungen als “Juden” beschimpft, auch vereinzelt Hitlergrüße waren zu sehen.[...]

[Leipziger Volkszeitung](#), 23.02.2014

---

### **Shoah-Mahnmal mit Farbe beschmiert (24.02.2014)**

Herne, Nordrhein-Westfalen

Am heutigen 24. Februar, gegen 08.30 Uhr, stellten Mitarbeiter der Stadt Herne fest, dass das auf dem Willi-Pohlmann-Platz in Herne stehende Shoah-Mahnmal mit Farbe beschmiert worden ist. Darüber hinaus haben die noch unbekanntes Täter einige der in die Betonwand eingelassenen Glaskörper beschädigt.

**Polizei Bochum, 24.02.2014**

---

---

### **März (6)**

### **Shoah-Mahnmal erneut beschmiert (10.03.2014)**

Herne, Nordrhein-Westfalen

Am heutigen 10. März, gegen 07.00 Uhr, stellte ein Mitarbeiter des Kulturzentrums fest, dass das auf dem Willi-Pohlmann-Platz in Herne stehende Shoah-Mahnmal mit einem harzhaltigen Kleber beschmiert worden ist. Darüber hinaus haben die noch unbekanntes Täter einen in die Betonwand eingelassenen Glaskörper beschädigt.

Zu einer ähnlichen Sachbeschädigung an diesem Mahnmal war es bereits am 24. Februar 2014 gekommen.

**Polizei Bochum, 10.03.2014**

---

## **Erneute Sachbeschädigung am Shoah-Mahnmal – Glasbehälter sichergestellt! (11.03.2014)**

### Herne, Nordrhein-Westfalen

Der Willi-Pohlmann-Platz in Herne! Vor dem dort stehenden Shoah-Denkmal entdeckten Herner Polizeibeamte am heutigen 11. März, gegen 00.15 Uhr, zwei Glasbehälter. Den darin befindlichen gelben bzw. schwarzen Harzlack hatten noch unbekannte Täter zuvor gegen das Mahnmal geschüttet.

Im Rahmen der intensiven Ermittlungsarbeit werden die Glasbehälter zurzeit auf mögliche Spuren untersucht.

**Polizei Bochum, 11.03.2014**

---

## **Zeugen hörten volksverhetzende Rufe (15.03.2014)**

### Berlin, Neukölln

In der vergangenen Nacht sollen Unbekannte in Neukölln volksverhetzende Äußerungen gebrüllt haben. Zeugen hörten gegen 2.20 Uhr, wie vor einem Lokal Hermann- Ecke Boddinstraße aus einer Personengruppe heraus antisemitische Parolen gerufen wurden und sahen, wie einige der Gruppe den rechten Arm zum so genannten „Deutschen Gruß“ in die Luft hoben.

In der Folge sollen sich zwei Männer aus der Gruppe gelöst und einen der Zeugen, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite stand, mit einem Faustschlag und Fußtritten attackiert haben. Der 27-jährige Angegriffene wurde hierbei leicht verletzt. Während die alarmierten Polizisten einen der beiden Angreifer vorläufig festnehmen konnten, entkamen sein Komplize und der Rest der Personengruppe unerkannt.

Die weiteren Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung und des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen führt der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt.

**Berlin Polizei, 15.03.2014**

---

## **Angriff auf das Gedenken (16.03.2014)**

### Berlin, Tempelhof-Schöneberg

Sehr geehrte Herren und Damen, liebe FreundInnen,

am 9. März schickte ich die Einladung zur Stolpersteinverlegung am 19. März. Anliegendes Pamphlet fand ich gestern – zusammen mit vielen abgerissenen Einladungen – in meinem Briefkasten. Die Polizei ermittelt.

Die Überschrift “Heute geklebt – morgen schon wieder abgerissen” ist offensichtlich eine Anspielung auf meinen Artikel “Gestern verlegt – heute geschändet”

**(Erschienen in der Stadtteilzeitung am 31.3.2013).**

**Petra Fritsche**

---

### **Stolpersteine kurz nach Verlegung gestohlen (21.03.2014)**

Beeskow, Brandenburg

Zwei Stolpersteine, die an Opfer des Nazi-Regimes erinnern, sind nur Stunden nach ihrer Verlegung in Beeskow (Oder-Spree) gestohlen worden. Unbekannte Diebe hätten die in den Boden eingelassenen Messingplatten in der Nacht zum Freitag ausgegraben, teilte die Polizei mit. [...]

[Berliner Zeitung](#), 21.03.2014

---

### **Antisemitische Parolen gegrölt (27.03.2014)**

Frankfurt am Main, Hessen

Stellungnahme zu den Vorkommnissen vom gestrigen Abend vom OFC Kickers 1901, 26.03.2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fans der Offenbacher Kickers,

wir, der gesamte Club Kickers Offenbach, distanzieren uns auf das Schärfste von den gestrigen Vorkommnissen auf der Heimreise von dem Auswärtsspiel bei Mainz 05 II. Solche Äußerungen, Handlungen und ein solches Verhalten wird bei uns weder ignoriert noch geduldet. Die in unserem Handlungsspielraum möglichen Maßnahmen, die ein solches Verhalten nach sich zieht, werden wir auch in diesem Fall ergreifen, so dass die elf betreffenden Person dies kurzfristig noch vor dem Heimspiel am Samstag zu spüren bekommen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals alle Fans und Besucher des bevorstehenden Spieltags gegen die SG Eintracht Frankfurt II darum bitten eine positive Stimmung zu erzeugen, die unsere Mannschaft beflügelt und unterstützt. Diskriminierende Äußerungen und Gewalt schaden dem Verein sowie den handelnden Personen.

**Quelle:** [www.ofc.de](http://www.ofc.de)

#### **zum Hintergrund:**

Fans von Kickers Offenbach hatten auf der Rückfahrt von Mainz in der Bahn antisemitische Parolen gegrölt und einige Krawallmacher griffen sogar Polizisten an. [...]

[op-online.de](http://op-online.de), 27.03.2014

---

**April (7)**

**Schmierereien (01.04.2014)**

Großpösna, Sachsen

Die 59-jährige Verantwortliche des Lehr- und Versuchsgutes Oberholz teilte der Polizei mit, dass an einer Feldscheune Graffitischmierereien befinden. Nach dem Eintreffen der Beamten stellten sie fest, dass ein Davidstern in der Größe von 4,30 m x 3,20 m und die Buchstaben „NSU“ in einer Größe von 1,40m x 0,70 m aufgesprüht worden waren. Außerdem wurde das Vorhängeschloss an der Tür zur Feldscheune entfernt und auf der Rückseite mehrere Bretter abgerissen.

**Polizeidirektion Leipzig, 01.04.2014**

---

**Verdacht der Volksverhetzung (02.04.2014)**

Berlin, Mitte

Beamte des Polizeiabschnitts 32 nahmen gestern Abend in Mitte einen Mann wegen des Verdachts der Volksverhetzung, Beleidigung und Körperverletzung fest. Nach den bisherigen Ermittlungen soll der 50-Jährige an der Kreuzung Leipziger Straße Ecke Friedrichstraße zunächst eine 63-jährige Frau fremdenfeindlich und antisemitisch beleidigt, nach weiteren volksverhetzenden Äußerungen den rechten Arm zum „Deutschen Gruß“ gehoben und anschließend einem 23-Jährigen ins Gesicht geschlagen haben, als der junge Mann die Handlungen des Tatverdächtigen unterbinden wollte. Nach kurzer Flucht nahmen die alarmierten Polizisten den 50-Jährigen fest. Er wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Die Ermittlungen hat das zuständige Fachkommissariat des Polizeilichen Staatsschutzes übernommen.

**Polizei Berlin, 02.04.2014**

---

**Angriff von rechts außen (08.04.2014)**

Ludwigsfelde, Brandenburg

Wegen rassistischer Fan-Gesänge und Parolen gegen Veltener Anhänger und einen Spieler musste am Sonnabend die Fußball-Begegnung zwischen den Landesligisten Ludwigsfelder FC und dem SC Oberhavel Velten zweimal unterbrochen werden. ( ... ) Doch in der 88. Minute ließen sich einige Ludwigsfelder Anhänger des Fanclubs Harter Kern 97 e.V. zu rassistischen Parolen hinreißen und wollten “eine U-Bahn von Auschwitz nach Velten” schicken. [...]

[Märkische Oderzeitung](#), 08.04.2014

---

### **Nazi-Angriff auf Indianer-Verein (06.04.2014)**

Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen

Hakenkreuze, SS-Runen, „Indianer raus“, „Judenfreund“. Als Heinrich Oehm Freitagmorgen das Clubhaus seines Indianervereins Yellowstone betrachtet, traut er seinen Augen nicht. „Die Schmierfinken müssen das nachts gemacht haben. Wir haben davon nichts mitbekommen.“  
[...]

[Express.de](#), 06.04.2014

---

### **Stolpersteine beschädigt (25.04.2014)**

Berlin, Mitte

Von unbekanntem Tätern sind im Hansaviertel fünf Stolpersteine beschädigt worden, die auf dem Gehweg vor einem Gymnasium in der Altonaer Straße zum Gedenken an ermordete jüdische Familien eingelassen sind. Gestern Abend um 18 Uhr 30 wurden die mit rosa Farbe beschmierten Steine festgestellt. Der Polizeiliche Staatsschutz ermittelt.

**Polizei Berlin, 25.04.2014**

---

### **Ins Gesicht geschlagen, weil er Israeli ist (26.04.2014)**

Berlin, Kreuzberg-Friedrichshain

Ein 31-jähriger Mann alarmierte gestern Nachmittag die Polizei zu seiner Wohnanschrift nach Kreuzberg und erstattete Anzeige wegen Körperverletzung und Beleidigung mit antisemitischem Hintergrund. Der 31-Jährige gab an, kurz vor 17 Uhr, in Begleitung einer Bekannten das Wohnhaus in der Graefestraße verlassen zu haben. Er sei aus einer Gruppe von sechs jungen Männern, sofort beleidigt worden. Anschließend umringten ihn die Jugendlichen und er erhielt Faustschläge ins Gesicht. Die Frau blieb unverletzt. Nach Angaben des 31-Jährigen hatte dieselbe Gruppe ihn bereits am 24. April vor seinem Hauseingang angesprochen und nach seiner Nationalität gefragt, worauf er geantwortet hatte, er sei israelischer Staatsangehöriger. Die Jugendlichen antworteten in arabischer Sprache dass sie Palästinenser seien und äußerten sich anschließend abfällig über den Israelischen Staat. Der 31-Jährige erlitt Gesichtsverletzungen, die ambulant in einem Krankenhaus behandelt wurden. Die Ermittlungen führt der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt.

**Polizei Berlin, 26.04.2014**

---

### **Nazisymbole an Jüdischer Gedenktafel (30.04.2014)**

Hüttenberg-Hochelheim, Hessen

Unbekannte Täter beschmierten die Jüdische Gedenktafel auf dem Alten Friedhof. Bereits am 17.04.2014 wurden die Schmierereien auf der Rückseite der Tafel entdeckt. Die Täter hatten mit einem schwarzen Filzstift ein Hakenkreuz sowie eine Figur, die offensichtlich Adolf Hitler darstellen soll, aufgebracht. Der Staatsschutz der Wetzlarer Kriminalpolizei ermittelt wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen sowie wegen Sachbeschädigung.

**Polizei Lahn-Dill Kreis, 30.04.2014**

---

**Mai (7)**

**Schmierereien am Israelzentrum (03.05.2014)**

Reichenbach, Sachsen

Das Gebäude beherbergt die Vogtland Philharmonie und das Zentrum für jüdisch-christliche Geschichte und Kultur. Auf die Fassade wurden in der Nacht zum 1. Mai Parolen wie "Nationaler Sozialismus jetzt", "Jude raus" und "Kriegstreiber Israel" gesprüht. Ein durchgestrichener Davidstern, eine so genannte Triskele, gibt einen Hinweis auf mögliche Urheber. Das dreizackige Hakenkreuz wird als Symbol des rechtsextremen Netzwerks "Blood and Honour" ("Blut und Ehre") verwendet. [...]

[Freie Presse](#), 03.05.2014

---

**Vandalismus auf dem jüdischen Friedhof (09.05.2014)**

Lüdinghausen, Nordrhein-Westfalen

Heimgesucht dagegen wurde er schon Ende Februar offensichtlich von unbekanntem Vandalen, die dort zwei Grabsteine mit massiver Gewalt umschmissen. (...) Dass die Schändung kein Dummjungenstreich ist, sondern gezielt geschah, davon ist Polak überzeugt: „Es gibt leider immer noch so unverbesserliche Zeitgenossen.“ [...]

[Westfälische Nachrichten](#), 09.05.2014

---

**Gedenkstein und Stolpersteine geschändet (14.05.2014)**

Hilchenbach, Nordrhein-Westfalen

Am Mittwochmittag entdeckte ein aufmerksamer Zeuge im Bereich der Hilchenbacher Innenstadt politisch motivierte Sachbeschädigungen durch Schmierereien auf einem Gedenkstein und auf mehreren Wahlplakaten. Die diesbezüglich alarmierte Polizei stellte auf insgesamt drei Wahlplakaten mit schwarzer Farbe aufgebraachte Hakenkreuze fest. Darüber stellten die Beamten fest, dass der in unmittelbarer Nähe aufgestellte jüdische Gedenkstein

neben der evangelischen Kirche sowie einige in der Innenstadt verlegte Stolpersteine zum Gedenken an jüdische Opfer ebenfalls mit schwarzer Farbe besprüht worden waren.

Der Polizeiliche Staatsschutz aus Hagen ermittelt nun gegen die noch unbekanntes Täter.

Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein, 14.05.2014

---

### **Unbekannte besprühen Synagoge (16.05.2014)**

#### Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen

Kurz nach Mitternacht stellte eine Polizeistreife auf der Georgstraße im Ortsteil Altstadt fest, dass Unbekannte die nördliche Außenmauer der jüdischen Synagoge mit einem Hakenkreuz verschandelt hatten. Das verfassungswidrige Zeichen wurde offensichtlich aufgesprüht und hat die Maße 95 x 95 cm. Die Tat ereignete sich nach bisherigen Feststellungen in der Zeit von 23.30 -24.00 Uhr.

Polizei Gelsenkirchen, 16.05.2014

---

### **Bürgermeister wird in anonymer Postkarte als „Judenschwein“ beschimpft (23.05.2014)**

#### Hilchenbach, Nordrhein-Westfalen

Mit „Betroffenheit, demokratischer Sorge und der gebotenen Wachsamkeit“ hat Hilchenbachs Bürgermeister Hans-Peter Hasenstab die nationalsozialistischen Schmierereien zur Kenntnis genommen, die vor gut einer Woche an Gedenksteinen für jüdische Mitbürger entdeckt worden waren. (...) „Einfach nur fertig“ bezeichnete sich Klaus Stötzel (SPD) – nicht nur aufgrund seiner Entdeckung, sondern auch wegen einer anonymen Postkarte, die ihm zugesandt wurde, und in der er als „Judenschwein“ betitelt worden sei. [...]

[Siegener Zeitung](#), 23.05.2014

---

### **Gedenkort in Dachau mit Runen geschändet (23.05.2014)**

#### Herbertshausen, Bayern

Während der vergangenen Nacht haben bislang unbekanntes Täter in der „Gedenkstätte SS-Schießplatz“ in der Freisinger Straße, mit Fichtenzapfen verfassungsfeindliche Symbole ausgelegt. Die Kripo Fürstenfeldbruck ermittelt .

Während der Zeit von Donnerstag, 22.05.14, 22.00 Uhr und Freitagmittag, 23.05.14, haben unbekanntes Täter vor einem Gedenkstein ein aus Fichtenzapfen geformtes Hakenkreuz, SS-Runen und die Buchstaben A.H. ausgelegt. Dies wurde von einer Mitarbeiterin der Gedenkstätte heute Mittag entdeckt.

Das Fachkommissariat der Kripo Fürstenfeldbruck ermittelt wegen eines Vergehens der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

Polizeipräsidium Oberbayern, 23.05.2014

---

**Antisemitischer Schriftzug sowie Judensterne und ein Hakenkreuz gesprüht  
(28.05.2014)**

Großröhrsdorf/Pulsnitz/Steina, Sachsen

Ortseingangsschilder in Großröhrsdorf, Pulsnitz und Steina wurden in der Nacht zu Mittwoch von Unbekannten mit roter und schwarzer Farbe beschädigt. Während an der Stadtgrenze zu Großröhrsdorf von Radeberg kommend ein antisemitischer Schriftzug sowie Judensterne und ein Hakenkreuz auf die Ortstafel aufgesprüht wurde, sind die Eingangsschilder von Pulsnitz und Steina mit Aufklebern beklebt worden, die der Fußball“Fan“Szene von Dynamo Dresden zugeordnet werden.

Polizeidirektion Görlitz, 28.05.2014

---

**Juni (3)**

**Schriftzüge mit rechtsradikalen, jüdenfeindlichen oder gegen die BRD gerichteten  
Parolen gesprüht (02.06.2014)**

Reichenbach, Sachsen

Die Schriftzüge mit rechtsradikalen, jüdenfeindlichen oder gegen die BRD gerichteten Parolen sowie nazistischen Symbolen ziehen sich über jeweils 20 Meter an den Mauern und über mehrere Häuser. Zu lesen sind Parolen wie ‘Werde aktiv’, ‘Anti-Antifa’, ‘Zuwanderung stoppen’, ‘Anti-Zionismus’, Blut & Ehre, ‘Nationaler Sozialismus jetzt’, ‘Heimatschutz’, Hinweise auf die Abteilung 61 der Wehrmacht oder Symbole wie das dreizackige Hakenkreuz, bekannt als Triskele. [...]

[Freie Presse](#), 02.06.2014

---

**Sachbeschädigungen auf jüdischen Friedhof (16.06.2014)**

Staakow, Brandenburg

Am zurückliegenden Wochenende begangen Unbekannte Sachbeschädigungen an einem jüdischen Friedhof in der Jamlitzer Hauptstraße. Sie zerkratzten eine Informationstafel im Eingangsbereich und beschädigten durch Steinwürfe drei Glasstelen, auf denen Hinweise zur KZ-Außenstelle Jamlitz vermerkt sind.

Der ungefähre Sachschaden wurde mit rund 3.500 Euro angegeben. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen in alle Richtungen aufgenommen.

Polizeidirektion Süd, 16.06.2014

---

### **Antisemitischer Übergriff auf Mahnwache #BringBackOurBoys (22.06.2014)**

#### Hamburg

Bereits kurz nach Beginn der Mahnwache tauchte ein erster Gegendemonstrant auf. Ein älterer Teilnehmer der Mahnwache wurde von diesem Gegendemonstranten derart heftig zu Boden gestoßen, dass er eine Wunde am Kopf erlitt und so ungünstig fiel, dass er nicht mehr laufen konnte. Ein Krankenwagen musste ihn ins Krankenhaus bringen. Als die Tochter des Verletzten ihrem Vater helfen wollte, wurde sie ebenfalls von dem Gegendemonstranten getreten und von einer weiteren Gegendemonstrantin aggressiv beschimpft. [...]

[Hamburg-Israel.de](http://Hamburg-Israel.de), 22.06.2014

---

### **Juli: 41**

#### Schmierereien im ehemaligen KZ-Außenlager Ellrich-Juliushütte (01.07.2014)

---

#### Ellrich, Thüringen

Auf dem Gelände des Gedenkortes Ellrich-Juliushütte sind Informationstafeln von unbekanntem Tätern mit rechtsextremen Schmierereien verunstaltet worden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Stadt Ellrich und die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora verurteilen die Schändung des Gedenkortes als einen Anschlag auf die Würde der NS-Opfer auf das Schärfste. [...]

[Thüringische Landeszeitung](http://Thüringische Landeszeitung), 01.07.2014

---

### **Antisemitischer Übergriff (08.07.2014)**

#### Berlin, Mitte

Zwei Unbekannte haben gestern Nachmittag einen Mann in Tiergarten attackiert und dabei am Kopf verletzt. Der 67-Jährige saß mit einem Bekannten auf einer Parkbank an der Löwenbrücke im Großen Tiergarten, als zwei Männer ihn gegen 14.30 Uhr laut anpöbelten und ihn in ein Streitgespräch verwickelten. Im weiteren Verlauf schlugen die Männer dem 67-Jährigen mehrmals mit den Fäusten ins Gesicht und traten auf ihn ein. Anschließend flüchtete das Duo in Richtung Straße des 17. Juni. Das Opfer trug zum Tatzeitpunkt eine Mütze, auf der ein Davidstern abgebildet war. Der Angegriffene gab den Polizisten bei der

Sachverhaltsaufnahme an, dass dies der Grund des Übergriffs gewesen wäre. Der Senior wurde mit mehreren Platzwunden am Kopf in einem Krankenhaus ambulant behandelt. Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt führt die Ermittlungen.

Polizei Berlin, 08.07.2014

---

### **Bildungsstätte Anne Frank am Dornbusch beschmiert (08.07.2014)**

Frankfurt am Main, Hessen

Mit einer Fotokamera hat die Bildungsstätte dokumentiert, dass die Täter – wenn es denn mehrere waren – auf eine Mauer hinter einer Sitzbank mit roter Farbe die Sprüche „Heil Hitler“ und „Der Russe ist ein Jude“ gekritzelt haben. Auch ein Hakenkreuz in einem Kreis und der szenebekanntes Zahlencodes „88“ sind zu sehen. [...]

Frankfurter Neue Presse, 08.07.2014

---

### **„Scheiß Juden“ auf jüdischen Grabstein geschmiert (08.07.2014)**

Dierdorf, Rheinland-Pfalz

Die Aufschrift „Scheiß Juden“ wurde laut Polizei mit schwarzer Farbe auf einen Grabstein geschmiert. Ein weiterer Grabstein wurde umgeworfen und hierbei erheblich beschädigt. Der ehemalige jüdische Friedhof von Dierdorf liegt in einem Waldgebiet und grenzt auch direkt an einen Grünen-Plan-Weg. [...]

[NR-Kurier](#), 08.07.2014

---

### **Sachbeschädigung durch Gullideckel an Synagoge!(14.07.2014)**

Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen

In der Nacht zum Montag gegen 01:30 Uhr warfen bislang unbekannte Täter mit einem Gullideckel eine Glasscheibe der jüdischen Synagoge auf der Georgstraße in der Gelsenkirchener Innenstadt ein. Dieser wurde offensichtlich nahe der Örtlichkeit zuvor ausgehoben. Nach Zeugenangaben passierte unmittelbar vorher eine Personengruppe das Gebäude.

Polizei Gelsenkirchen, 14.07.2014

---

### **Antisemitischen Parole an Synagoge (14.07.2014)**

## Frankfurt am Main, Hessen

Die Frankfurter Polizei bestätigte unterdessen, dass die Mauer der Synagoge im Baumweg mit einer antisemitischen Parole beschmiert wurde. Der Schriftzug „Tuck Juden“ (gemeint ist wohl „Fuck Juden“) sei vermutlich am späten Freitagabend angebracht worden. Man nehme den Vorfall „sehr ernst“ und habe Ermittlungen aufgenommen, hieß es. [...]

[Frankfurter Rundschau](#), 14.07.2014

---

## **Unbekannte beschädigen Gedenkstein einer Synagoge (14.07.2014)**

### Detmold, Nordrhein-Westfalen

Der Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld ermittelt wegen einer gemeinschädlichen Sachbeschädigung an einem Gedenkstein einer Synagoge in der Detmolder Innenstadt. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen, weil eine politische Motivation für die Tat nicht auszuschließen ist. Es werden Zeugen gesucht. Ein Gedenkstein einer Synagoge an der Lortzingstraße 5 in Detmold wurde im Zeitraum von Freitag, 11.07.2014, 19.30 Uhr, bis Montag, 14.07.2014, 8.30 Uhr, von unbekanntem Tätern mit roter Farbe übergossen. Der beschädigte Gedenkstein liegt für jedermann frei zugänglich zum Gehweg der Lortzingstraße. Der Gedenkstein wurde so mit Farbe übergossen, dass der Eindruck von herunter gelaufenen Blutspuren entstanden ist.

Polizeipräsidium Bielefeld, 14.07.2014

---

## **Unbekannter beschmiert Dresdner Synagoge(11.07.2014)**

### Dresden, Sachsen

Ein Unbekannter hat die Dresdner Synagoge beschmiert. Er sprühte auf einer Länge von zehn Metern den Spruch „Stop killing people“ in schwarzer Farbe an die Fassade, wie die Polizei mitteilte.[...]

[Leipziger Volkszeitung](#), 11.07.2014

---

## **“Free Palestina” und daneben ein “Hakenkreuz” geschmiert (18.07.2014)**

### Eiterfeld, Hessen

Vermutlich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag (16./17.07.) brachten Unbekannte Farbschmierereien an der Bushaltestelle in der Hünfelder Straße, an der dortigen Sandsteinmauer, an. Mit schwarzer Sprayfarbe wurden die Wörter “Free Palestina” und darunter die Buchstaben “NSU” und daneben ein “Hakenkreuz” in einer Länge von 2,60m

und Höhe von 0,95cm angebracht. Die Bushaltestelle befindet sich rechts neben der Gedenktafel zur Erinnerung an die Reichspogromnacht.

Polizeipräsidium Osthessen, 18.07.2014

---

### **Anti-israelische Schmierereien am Landtag (17.06.2014)**

Wiesbaden, Hessen

Das berichtete der CDU-Abgeordnete Alexander Bauer am Donnerstag im Plenum. «Ich habe es heute morgen erlebt, als ich vom Hotel zum hessischen Landtag kam, dass ich Landtagsmitarbeiter gesehen habe, die Schmierereien mit vermutlich anti-israelischen Parolen vom Gehweg entfernt haben», sagte er. Die Landtagsverwaltung bestätigte, dass Hausmitarbeiter bei ihrem morgendlichen Rundgang die Parolen entdeckt und entfernt hätten. [...]

[Frankfurter Rundschau](#), 17.06.2014

---

### **Als „Scheiß Juden“ beschimpft (18.07.2014)**

Leipzig, Sachsen

In Höhe Gewandgässchen zeigten sich dann die ersten Personen der Gegenkundgebung mit Israelfahnen und stimmten Sprechchöre wie „Free Gaza From Hamas“ an. Was von den Teilnehmern der Spontandemonstration mit teils stark aggressiven Reaktionen aufgenommen wurde. Es flogen vereinzelt Gegenstände in Richtung der anwesenden Gegendemonstranten und es wurde, sobald in Reichweite, nach ihnen geschlagen. (...) Wenig später begegneten sich die beiden Gruppen jedoch erneut am Schillerpark. Dort fielen dann auch die letzten Hemmungen bei den Teilnehmern der Spontandemonstration. Die Gegendemonstranten wurden als „Scheiß Juden“ beschimpft. [...]

[Leipziger Internet Zeitung](#), 18.07.2014

---

### **Antisemitische Parolen bei Pro-Gaza-Demo (17.07.2014)**

Berlin-Charlottenburg

Über socialmedia-Foren sprachen sich rund 400 Pro-Gaza-Demonstrierende ab, die israelsolidarische Kundgebung im Rahmen der bundesweiten Aktion “Stand with Israel” am Joachimstaler Platz in Charlottenburg zu stören. Die Polizei konnte nur mit einem großen Aufgebot dafür sorgen, dass die Pro-Israel-Kundgebung nicht angegriffen werden konnte. Daraufhin skandierten die aufgebrachten Demonstrierenden antisemitische Parolen wie “Jude, Jude, feiges Schwein, komm’ heraus und kämpf allein!” oder “Kindermörder Israel”. Desweiteren wurde eine Israelflagge verbrannt. Laut Tagesspiegel attackierten palästinastämmige Jugendliche Polizeibeamte mit Flaschen und Böllern, ein Beamter wurde leicht verletzt.

[tagesspiegel](#), 19.07.2014

[tagesspiegel](#), 21.07.2014

---

### **Hassprediger ruft zum Mord an Juden auf (22.07.2014)**

Berlin, Neukölln

“In einem [Internet-Video](#), das Medienberichten zufolge in der Al-Nur-Moschee in Berlin-Neukölln aufgenommen worden sein soll, ist zu sehen, wie er für den Tod der Juden betet. Ismail ist Verfassungsschutz ein Zugpferd der radikalen Islamistszene.” [...]

[rbb online](#), 22.07.2014

---

### **Holocaustrelativierung bei Pro-Gaza-Demo (18.07.2014)**

Mainz, Rheinland-Pfalz

1.500 Personen nahmen an einer Pro-Gaza-Demonstration teil.

“Neben zahlreichen palästinensischen Flaggen wehten auch grüne Fahnen, die denen der Terrororganisation Hamas ähnelten. Auf Schildern wurde Freiheit für Gaza gefordert, wurden aber auch Fotos von deutschen Verbrechen aus dem 2. Weltkrieg gezeigt.” [...]

Zudem waren Sprechchöre wie “Nieder, nieder, Israel” zu hören.

[Allgemeine Zeitung](#), 18.07.2014

---

### **Fastfood-kette nach Pro-Gaza-Demo gestürmt (21.07.2014)**

Nürnberg, Bayern

Nach einer antiisraelischen Demonstration, die mit 3.000 TeilnehmerInnen weit größer war als angenommen, stürmten mehrere Hunderte Demonstrierende nach Beendigung der Kundgebung die Burgerking-Filiale am Nürnberger Hauptbahnhof. Dabei skandierte die Menge Parolen wie “Kindermörder Israel”.

“Die Konzerne würden von Juden geführt und müssten daher boykottiert werden, hieß es zunächst zur Begründung.” [...]

Auch auf einem [Youtube-Video](#) ist der Vorfall deutlich belegt.

[nordbayern.de](#), 23.07.2014

---

## **Gewalttätige Übergriffe nach Pro-Gaza-Demo (20.07.2014)**

### Essen, Nordrhein-Westfalen

“Doch nach Ende der Kundgebung kesselten rund 200 Pro-Gaza-Aktivisten vor dem Bahnhof eine hundertköpfige Pro-Israel-Demonstration „Gegen Antizionismus und Terror“ ein. Es flogen Flaschen, die Polizei legte einen Schutzring um die Pro-Israel-Demonstration und musste mit einem Großeinsatz eine Eskalation verhindern.” [...]

[taz](#), 20.07.2014

---

## **Vereitelter Anschlag auf Synagoge nach Pro-Gaza-Demo (20.07.2014)**

### Essen, Nordrhein-Westfalen

“Auf einem Protestzug der Linkspartei in Essen wurden Flaggen der Terrorgruppen Hamas und al-Qaida geschwenkt und die Teilnehmer einer pro-israelischen Kundgebung angegriffen. Die Polizei nahm 14 Personen fest, die offenbar einen Anschlag auf die Essener Synagoge planten.” [...]

[BZ](#), 20.07.2014

---

## **Israelisches Ehepaar am Rande von Pro-Gaza-Demo attackiert (21.07.2014)**

### Berlin, Mitte

Am Rande einer Pro-Gaza-Demonstration wurde ein israelisches Ehepaar von einigen Teilnehmern der Demo massiv bedroht. Der Mann trug eine Kippa.

“»Hätte die Polizei uns nicht geschützt, hätten sie uns wohl umgebracht«, sagte die israelische Ehefrau der Jüdischen Allgemeinen”.

[Jüdische Allgemeine](#), 21.07.2014

---

## **Gewalttätige Eskalation nach Pro-Gaza-Demo (20.07.2014)**

### Göttingen, Niedersachsen

Nach einer Pro-Gaza-Demonstration mit rund 600 TeilnehmerInnen kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit GegendemonstrantInnen, die sich mit mehreren Israelflaggen zeigten.

“Dabei kam es nach derzeitigen Erkenntnissen aus der Gruppe der „Gaza-Demo“ heraus zu Übergriffen gegen die Teilnehmer der Gegendemonstration. Die Einsatzkräfte mussten schließlich vereinzelt den Schlagstock einsetzen, um die Übergriffe zu unterbinden.” [...]

[hna.de](http://hna.de), 20.07.2014

---

### **Israelfahne zertrampelt auf Pro-Gaza-Demo (23.07.2014)**

Freiburg, Baden-Württemberg

Das Café Palestine und Die Linke.SDS riefen zu einer Pro-Gaza-Demonstration auf. Während diese nach Polizeiangaben friedlich verlief, meldeten Augenzeugen, dass mitten im Demonstrationzug eine Israel-Flagge zertrampelt wurde.

“>> Wieso wurde dann eben eine israelische Fahne zertrampelt? << Das sei nicht in ihrem Sinne, erklärten die Veranstalter, aber sie hätten es auch gar nicht bemerkt.” [...]

[Badische Zeitung](http://Badische Zeitung), 23.07.2014

---

### **Holocaustrelativierung und Antisemitismus bei Pro-Gaza-Demo**

Regensburg, Bayern

Bei einer sogenannten “Friedensdemonstration” zogen rund 200 TeilnehmerInnen gegen Israel durch die Regensburger Altstadt. Hierbei kommt es zu holocaustrelativierenden Aussagen: “Gestern Opfer- heute Täter” oder auch:

“Hitler habe die Juden umgebracht, brüllt ein etwas korpulenter Mann in die Menge. Mit Israel und den Palästinensern sei es „genau dasselbe“. [...]

Viele der DemonstrantInnen tragen T-shirts mit einem Gesicht, das durch einen Davidstern geknebelt wird. Zudem ist wiederholt die Parole “Kindermörder Israel” zu hören.

[regensburg-digital](http://regensburg-digital), 19.07.2014

---

### **Israelische Flagge am Rathaus angezündet (17.07.2014)**

Memmingen, Bayern

“Die Fahne war gehisst worden, weil eine Straße nach einem Euthanasie-Opfer aus Memmingen benannt wurde. Deshalb gab es einen Empfang für die aus Israel angereisten Nachfahren der Angehörigen im Rathaus” [...]

Unbekannte zündeten die Fahne nachts an. Laut Kripo Memmingen gibt es Hinweise auf einen Zusammenhang mit der Situation im Nahen Osten.

[Augsburger Allgemeine](#), 17.07.2014

---

### **Angriff auf Grünen-Politiker bei Pro-Gaza-Demo (21.07.2014)**

Hannover, Niedersachsen

“Weil sie eine Israel-Fahne bei einer Palästina-Demo in Hannover hissten, wurde eine Gruppe pro-israelischer Demonstranten um den Bundestagsabgeordneten Sven Kindler von einem Unbekannten attackiert.” [...]

[Die Welt](#), 21.07.2014

---

### **Holocaustrelativierung und Antisemitismus auf Pro-Gaza-Demo (23.07.2014)**

Berlin, Mitte

Etwa 800 TeilnehmerInnen kamen dem Aufruf mehrere palästinensischer und linker Gruppen, sowie dem Studierendenverband der Linken, SDS, zu einer Pro-Gaza-Demonstration nach.

Dabei wurden antisemitische Sprechchöre gegrölt wie “Scheiß Juden, wir kriegen euch alle” oder “Kindermörder Israel”. Gleichzeitig wurde der Holocaust relativiert, indem Gaza mit dem Wahrschauer Ghetto verglichen wurde. Zudem wurden Plakate hochgehalten mit dem Slogan “Stop doing what Hitler did to you”, einige junge Männer trugen T-Shirts mit der Aufschrift “Stop den Holocaust in Gaza”.

[Jüdische Allgemeine](#), 23.07.2014

---

### **Pro-Gaza-Demo: Mobilisierung von Kindern (23.07.2014)**

Berlin, Mitte

“Augen auf, unsere Kinder gehen drauf” – Wie zum Beweis haben sie ihre Kinder mitgebracht, ihren rote Farbe auf die Kleidung gemalt und sie zusammen mit rot verschmierten Puppen auf den Boden gelegt.

[Morgenpost](#), 23.07.2014

---

## **Eskalation nach Pro-Gaza-Demo vor israelischer Botschaft (23.07.2014)**

### Berlin-Schmargendorf

“Nach Abschluss einer pro-palästinensischen Kundgebung am Montag vor der israelischen Botschaft eskalierte die Situation zwischen den Demonstranten und der Polizei. Die Beamten nahmen mehrere Menschen fest. Es gab Verletzte.” [...]

[Jüdische Allgemeine](#), 23.07.2014

---

## **Neonazis stören Fußballspiel gegen israelisches Team (23.07.2014)**

### Dortmund, Nordrhein-Westfalen

“Die Rechtsradikalen waren einzeln durch den Einlass gekommen und für das Personal an der Kasse als Neonazi-Gruppe nicht zu erkennen. Auf dem Zuschauerrang haben sie dann zwei Palästinenserflaggen und eine Fahne des Deutschen Kaiserreichs entrollt und Parolen skandiert wie „Juden raus aus Palästina. Nie wieder Israel“ oder „Mörder“.” [...]

[RuhrNachrichten.de](#), 23.07.2014

---

## **Rathaus mit antisemitischen Parolen beschmiert (23.07.2014)**

### Altdorf, Bayern

Die Täter besprühten nach Angaben der Polizei sowohl die Eingangstüre als auch die Gebäudewand der Altdorfer Mittelschule mit antisemitischen und politischen Parolen. (...) An der Rückseite des Rathauses wurde ebenfalls ein antisemitischer Schriftzug angebracht und mehrere Fenster eingeschlagen. [...]

---

## **Stolperstein beschmiert (24.07.2014)**

### Chemnitz, Sachsen

Der Israel Miller gewidmete Stolperstein in der Senefelder Straße im Chemnitzer Ortsteil Bernsdorf ist beschmiert worden. Unbekannte haben rote Farbe darüber geschmiert und den im Fußweg eingelassenen Gedenkstein so unkenntlich gemacht. [...]

[freiepresse.de](#), 24.07.2014

---

## **Synagoge in Barmen beschmiert (25.07.2014)**

Wuppertal-Barmen, Nordrhein-Westfalen

“In Barmen ermittelt nun die Polizei gegen noch unbekannte Schmierer, die letzte Nacht die Bergische Synagoge mit dem Schriftzug “Free Palestine” “verschönern” wollten. Anzeige hatte die jüdische Kultusgemeinde gestellt.” [...]

---

## **Unbekannte kündigten Anschlag auf Alte Synagoge in Essen auf Facebook an (25.07.2014)**

Essen, Nordrhein-Westfalen

“Am gestrigen Donnerstag dann tauchte unter den Veranstaltungshinweisen auf Facebook ein Termin für diesen Freitag um 3 Uhr nachts auf- Titel: „Angriff auf die Alte Synagoge in Essen.“ Unbekannte kündigten an, mit Molotow-Cocktails, Benzin, Waffen und Steinen die Synagoge zu zerstören -begründet wurde die Drohung damit, dass Juden „unsere Geschwister“ töten und ihnen das Land wegnehmen würden.” [...]

[The Huffington Post](#), 25.07.2014

---

## **Mann wegen Kippa attackiert (25.07.2014)**

Berlin, Charlottenburg – Wilmersdorf

Gestern Abend zeigte ein Mann eine Körperverletzung und Sachbeschädigung in Charlottenburg an. Nach eigenen Angaben war der 18-Jährige gegen 19.25 Uhr in der Augsburger Straße unterwegs und soll unvermittelt von einem Unbekannten in das Gesicht geschlagen worden sein. Anschließend soll der Täter noch absichtlich auf die durch den Schlag heruntergefallene Brille des Mannes getreten sein. Der Angegriffene flüchtete in eine nahegelegene Synagoge. Er vermutet, aufgrund seiner getragenen Kippa geschlagen worden zu sein. Eine ärztliche Behandlung lehnte er ab. Der Täter flüchtete unerkannt. Der polizeiliche Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen.

Polizei Berlin, 25.07.2014

---

## **Shoah-Denkmal erneut geschändet (25.07.2014)**

Herne, Nordrhein-Westfalen

“Ein Mahnmal für die im Zweiten Weltkrieg ermordeten Juden in Herne bei Bochum ist zum vierten Mal in diesem Jahr schwer beschädigt worden. Unbekannte zerstörten mehrere in das „Shoah-Denkmal“ eingelassene Glaskörper.” [...]

[idea](#), 25.07.2014

---

## **Al-Quds Demonstration Berlin: “Israel-vergasen”- und “Sieg-Heil”-Rufe (25.07.2014)**

### Berlin, Charlottenburg

“20 bis 30 propalästinensische Demonstranten stimmten laut [Tagesspiegel](#) die Parole “Israel vergasen!” an – ein Fall, den die Polizei als Volksverhetzung einstufen könnte. Auch “Sieg-Heil”-Rufe seien zu hören, meldete die [Berliner Zeitung](#).” [...]

[Zeit Online](#), 25.07.2014

---

## **Morddrohung gegen Juden (29.07.2014)**

### Frankfurt a.M., Hessen

“Anonymer Anruf bei einem Frankfurter Rabbiner: Ein Unbekannter droht am Telefon damit, 30 Frankfurter Juden zu ermorden, sollte seiner Familie im Gaza etwas passieren. (...) Der Mann nahm dabei offenbar Bezug auf die aktuellen Luftangriffe der israelischen Armee auf den Gazastreifen.” [...]

[Frankfurter Rundschau](#), 29.07.2014

---

## **Versuchte Brandstiftung an der Bergischen Synagoge (29.07.2014)**

### Wuppertal-Barmen, Nordrhein-Westfalen

Am heutigen Morgen (29.07.2014), gegen 02:15 Uhr, meldete eine Anwohnerin der Polizei einen Brand im Bereich der Bergischen Synagoge an der Gemarker Straße in Wuppertal-Barmen. Nach bisherigem Ermittlungsstand warfen drei Täter mehrere Brandsätze in Richtung des Eingangs der Synagoge. Die alarmierten Einsatzkräfte fanden auf der Fahrbahn der Paul-Humburg-Straße einen brennenden Gegenstand. Im Eingangsbereich der Synagoge wurden mehrere zum Teil zerbrochene Flaschen aufgefunden. Im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen konnte im Nahbereich der Synagoge ein 18-jähriger Tatverdächtiger mit bislang ungeklärter Staatsangehörigkeit festgenommen werden. Verletzt wurde niemand, am Gebäude entstand augenscheinlich kein Sachschaden. Die umfangreichen Ermittlungen dauern an.

[Wuppertal Polizei](#), 29.07.2014

---

### **Holocaustrelativierung bei Pro-Palästina-Kundgebung (28.07.2014)**

Münster, Nordrhein-Westfalen

Wie auf einem [Foto](#) des Bürgerbündnis gegen Antisemitismus bei einer Pro-Palästina-Demonstration in Münster zu erkennen ist, zeigten einige DemonstrantInnen holocaustrelativierende und antisemitische Plakate: “Stopp Deinen Holocaust Israhell”.

[Westfälische Nachrichten](#), 28.07.2014

---

### **Antisemitische Ausschreitungen und Beschädigung von Israelfahnen bei Pro-Gaza-Demo (27.07.2014)**

Tuttlingen, Baden-Württemberg

“Nach der Demonstration am Samstag in der Tuttlinger Innenstadt für Frieden in Nahost ermittelt die Polizei gegen mehrere Teilnehmer. Sie sollen die israelische Fahne von Gegendemonstranten beschädigt haben. Es soll es auch zu „Juden raus“-Rufen gekommen sein.” [...]

[swr.de](#), 27.07.2014

---

### **Hakenkreuze auf jüdischem Mahnmal vor Neonazi-Aufmarsch (28.07.2014)**

Bad Nenndorf, Niedersachsen

“Wenige Tage vor dem alljährlichen Neonazi-Aufmarsch von Rechtsextremen haben Unbekannte ein jüdisches Mahnmal in Bad Nenndorf geschändet. Der Gedenkstein der Jüdischen Gemeinde wurde nach Polizeiangaben in der Nacht zum Montag mit Hakenkreuzen beschmiert.” [...]

[Hamburger Abendblatt](#), 28.07.2014

---

### **Anschlag auf Jüdin (31.07.2014)**

Frankfurt a.M., Hessen

“Unbekannte haben in der Nacht zum Donnerstag eine Flasche in das Badezimmer einer Frankfurter Jüdin geworfen und „Judenschwein“ gerufen. Da die Frau antisemitisch beleidigt worden sei, gehe man von einem politischen Hintergrund der Tat aus.” [...]

[Frankfurter Rundschau](#), 31.07.2014

---

### **Dortmunder Neonazis stören Fußballspiel mit antisemitischer Provokation (30.07.2014)**

Dortmund, Nordrhein-Westfalen

“Zur Sportveranstaltung fanden sich auch etwa anderthalb Dutzend Rechtsextremisten ein, um zwei palästinensische Fahnen sowie die schwarz-weiß-rote Fahne des 1918 untergegangenen Kaiserreichs zu zeigen. Dabei riefen sie Parolen wie „Nie wieder Israel“ und „Solidarität mit Palästina“, bevor sie nach längerem Zögern von anwesenden Polizisten vom Spielgelände entfernt wurden.” [...]

[Endstation Rechts](#), 30.07.2014

---

## **August (16)**

---

### **Antisemitische Schmierereien an U-Bahnhof (05.08.2014)**

Berlin, Kreuzberg

Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt Berlin hat gestern Abend die Ermittlungen zu einer Sachbeschädigung in Kreuzberg übernommen. Polizisten stellten gegen 21 Uhr am Treppenaufgang am U-Bahnhof Görlitzer Bahnhof antisemitische Äußerungen an einer Reklametafel fest.

[Berlin Polizei](#), 05.08.2014

---

### **Antisemitische Schmierereien und Hakenkreuz (04.08.2014)**

Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen

“In Gelsenkirchen haben Unbekannte erneut antisemitische Parolen an Wände geschmiert. Nachdem Mitte Juli bereits ein Fenster der Synagoge zertrümmert wurde und der FC Schalke 04 angeboten hatte die Kosten für ein neues Fenster zu übernehmen, wurde jetzt eine Wand mit dem Logo von Schalke beschmiert.” [...]

[Westdeutsche Allgemeine Zeitung](#), 04.08.2014

### **Antisemitische Schmierereien an KZ-Gedenkstätte (05.08.2014)**

Schwabhausen (Gemeinde Weil), Bayern

“Wenige Tage später (31. Juli) wurden auch an der KZ-Gedenkstätte Schwabhausen antisemitische Schmierereien und verbotene Symbole des Nationalsozialismus an einem Gedenkstein festgestellt.” [...]

[Augsburger Allgemeine](#), 05.08.2014

---

### **Hakenkreuze auf Synagogen-Mahnmal geschmiert (06.08.2014)**

Hannover, Niedersachsen

“Die Gedenktafel für die ehemalige Synagoge in der Straße Rote Reihe ist mit Hakenkreuzen beschmiert worden. Die Behörde ermittelt wegen Volksverhetzung, Sachbeschädigung und der Verwendung verfassungsfeindlicher Kennzeichen.” [...]

[Hannoversche Allgemeine Zeitung](#), 06.08.2014

---

### **Holocaust-Relativierung bei Pro-Gaza-Demonstration (04.08.2014)**

Berlin, Mitte

Bei einer antiisraelischen Demonstration in Berlin-Mitte wurden am 02.08.2014 holocaust-relativierende Plakate gezeigt (Minute 10:55). Zudem trugen mehrere Demonstranten Kindersärge auf ihren Schultern. Auch waren viele (Klein-)Kinder dabei, die mit rot-beschmierten Kleidern und Sprechchören auf dem Demonstrationzug mitlaufen mussten.

[spiegel tv](#), 04.08.2014

---

### **Antisemitischer Vandalismus (06.08.2014)**

Bremen

Auf einer Tourismus-Stele vor dem Übersee-Museum sind Bremens Partnerstädte aufgelistet, darunter auch die israelische Stadt Haifa. Doch das Wort Israel auf der Stele ist weggekratzt worden.

[Weser Kurier](#), 07.08.2014

---

### **Jüdischer Friedhof geschändet (10.08.2014)**

Sondershausen, Thüringen

“Der Jüdische Friedhof in Sondershausen ist geschändet worden. Unbekannte beschädigten in der Nacht zum Sonntag den Friedhofszaun auf drei Meter Länge und warfen einen Grabstein um, teilte die Polizei am Sonntag mit.” [...]

[Neues Deutschland](#), 11.08.2014

---

### **Treffen von HolocaustleugnerInnen in Thüringen (06.08.2014)**

Guthmannshausen, Thüringen

Im ehemaligen Rittergut Guthmannshausen haben sich am Wochenende Holocaust-Leugner aus ganz Europa getroffen. Was sie besprachen, kann der unbeteiligte Interessierte nur erahnen: “Fremde” wurden auf Abstand gehalten.

[MDR Thüringen](#), 06.08.2014

---

### **Antisemitische Schmierereien (15.08.2014)**

Witten, Nordrhein-Westfalen

„Fuck you Israel“ und „Fuck you Zion“ ist an den Hauswänden zu lesen. (...) „Die Schriftzüge selbst haben keinen direkten verfassungsfeindlichen Charakter“, erklärte dazu gestern Polizeisprecher Volker Schütte. Doch wer sie unmittelbar im Umfeld einer Gedenkstelle für die Synagoge aufbringt, verunglimpft die Opfer des Holocaust. Da werde ein antisemitischer Charakter deutlich. Ganz abgesehen davon, dass es um Sachbeschädigungen geht. [...]

[Ruhrnachrichten.de](#), 15.08.2014

---

## **Antisemitischer Übergriff (16.08.2014)**

Stadthagen, Niedersachsen

“Ohne ersichtlichen Grund ist Ahmed Agdas, der Vorsitzende der Grünen Jugend Schaumburg (GJS), am Donnerstag nach eigener Aussage in der Innenstadt von einem jungen Mann angegriffen worden. Der Mann habe ihn mit Namen angesprochen, als “Scheißjude” beschimpft und geschubst, schildert Agdas.” [...]

[Schaumburger Zeitung](#), 16.08.2014

---

## **Islamisten bedrohen FDP-Politiker Tobias Huch mit dem Tod (14.08.2014)**

Mainz, Rheinland-Pfalz

“Er ist für Israel auf die Straße gegangen und zeigt Flagge gegen den Völkermord an den Jesiden (...) Alleine gestern erhielt Huch 40 Todesdrohungen über das Internet.” [...]

[Ruhrbarone](#), 14.08.2014

---

## **Jüdischer Friedhof geschändet (17.08.2014)**

Gröbzig, Sachsen-Anhalt

“Der jüdische Friedhof in Gröbzig wurde erneut geschändet. Vermutlich in der Nacht zu Sonntag hebelten die Täter die Friedhofstür auf und hinterließen antisemitische Schmierereien sowie Zeichen verfassungswidriger Organisationen.” [...]

[Mitteldeutsche Zeitung](#), 17.08.2014

---

## **“Jude”-Schmierereien in Fußgängerzone (21.08.2014)**

Mainz, Rheinland-Pfalz

“Auch am Mittwoch war die von der Stadt beauftragte Firma damit beschäftigt, die von einem oder mehreren Unbekannten in der Innenstadt auf den Boden und an Wänden gesprühten Schriftzüge mit dem Wort „Jude“ zu entfernen. Den Schriftzug, der auf der Rückseite des Restes der Berliner Mauer gesprüht wurde, die am Gutenbergplatz steht und auf die Ausstellung des New Yorker Pop-Art-Künstlers James Rizzi im Frankfurter Hof hinweist, hat der Veranstalter mit einem großen Schild, das auf die Verlängerung der Ausstellung hinweist, verdeckt.” [...]

[Allgemeine Zeitung](#), 21.08.2014

---

### **Antisemitischer Übergriff in Frankfurt (28.08.2014)**

Frankfurt a.M., Hessen

“Ein Mitarbeiter unseres Verlags wird in Bockenheim auf der Straße als “Drecksjude” beschimpft, als “Kindermörder” und dass er ins Gas gehöre. Seine Kippa trägt er nun nicht mehr – obwohl sie ihm viel bedeutet.”

[Journal Frankfurt](#), 28.08.2014

---

### **Jüdische Gemeinde Göttingen mit Eiern beworfen (31.08.2014)**

Göttingen, Niedersachsen

“Ein Sprecher der Jüdischen Kultusgemeinde bestätigte am Sonntag, dass Unbekannte vor etwa einer Woche Gegenstände gegen die Fenster einer neuen Begegnungsstätte mit Bistro in der Roten Straße geworfen hätten. Am Freitag sei das Gebäude mit Eiern beworfen worden.” [...]

[Göttinger Tageblatt](#), 31.08.2014

---

### **Antisemitische Posts zum Tod von Robin Williams (13.08.2014)**

“Der tragische Selbstmord von Schauspieler Robin Williams hat das Netz erschüttert. Während Fans und Filmkollegen trauern, schockieren andere Internetnutzer mit antisemitischen und höhnischen Kommentaren.” [...]

[Focus](#), 13.08.2014

---

## **September (10)**

### **Stolperstein gestohlen (03.09.2014)**

Duisburg, Nordrhein-Westfalen

“Unbekannte haben einen Stolperstein, der in der Nachbarschaft der Walsumer Hubbrücke in den Boden eingelassen war, gestohlen. Jetzt ermittelt der Staatsschutz und die Polizei Duisburg sucht Zeugen, die Hinweise auf die Täter geben können.” [...]

[WAZ](#), 03.09.2014

---

## **Antisemitische und rechtsradikale Schmierereien (03.09.2014)**

### Bad Buchau, Baden-Württemberg

“Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch, 3. September, die Rathaustüre mit roter Farbe verschmiert. Ein Hakenkreuz und einige antisemitische Worte wurden hingesprüht.” [...]

[schwäbische.de](http://schwäbische.de), 03.09.2014

---

## **Antisemitischer Anschlag auf Schaukasten der Stolpersteininitiative Friedenau (10.09.2014)**



### Berlin, Friedenau

Unbekannte beschädigten in der vergangenen Nacht einen Schaukasten der „Initiativgruppe Stolpersteine“ in Friedenau. Gegen 7 Uhr bemerkte ein Polizeibeamter außer Dienst die offensichtlich durch Kleinpflastersteine zerstörte Scheibe des Infokastens in der Stierstraße und alarmierte seine Kollegen. Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt hat die Ermittlungen übernommen ([Berlin Polizei](#)).

Petra Fritsche, die Initiatorin der Stolpersteininitiative, die sich schon länger mit antisemitischen Anfeindungen konfrontiert sehen muss, stellt fest: „Es handelt sich bei diesem Anschlag zweifellos um die Fortsetzung einer langen Reihe von Anschlägen, Beschädigungen und Drohungen, die sich gegen das Gedenken der Opfer des Nazi-Terrors richten.“

---

## **Erneut antisemitische und rechtsextremistische Schmierereien in Lübbenau (12.09.2014)**

## Lübbenau, Brandenburg

“Hakenkreuze, SS-Runen, judenfeindliche Worte, Codes der Szene: In der Nacht zum Donnerstag haben Neonazis erneut eine Schmier-Spur ihrer ebenso verqueren wie gefährlichen Weltansicht in Lübbenau hinterlassen. Beschmiert wurden diesmal der Bahnhofstunnel sowie Teile des Kulturzentrums Gleis 3, der Energieweg, die Agentur für Arbeit sowie ein Imbiss in der Straße des Friedens.” [...]

[Lausitzer Rundschau](#), 12.09.2014

---

## **Antisemitische Hetze an israelische Botschaft in Berlin (14.09.2014)**

### Berlin, Mitte

“Tausende Hassmails gingen in den vergangenen Wochen bei der israelischen Botschaft in Berlin ein.” [...]

[taz](#), 14.09.2014

---

## **Denkmal im Tiergarten mit antisemitischen Parolen beschmiert (15.09.2014)**

### Berlin, Tiergarten

“Am Sonntag demonstrierten Tausende Menschen gegen Antisemitismus vor dem Brandenburger Tor. Offenbar kurz darauf haben Unbekannte judenfeindliche Parolen im Tiergarten hinterlassen.” [...]

[Berliner Morgenpost](#), 15.09.2014

---

## **Kette mit Davidstern unter antisemitischen Beleidigungen geraubt**



**Foto: Levi Salomon**

**Berlin**, Görlitzer Park. Nach Angaben der Berliner Polizei wurde am 25.09.2014 um ca. 18 Uhr ein 31-jähriger Tourist im Görlitzer Park beleidigt und beraubt. Ein Unbekannter beleidigte ihn antisemitisch und riss ihm einen Davidstern, den er an einer Kette um den Hals trug, ab. Der Staatsschutz ermittelt.

<http://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.193362.php>

---

### **Antisemitische Beleidigungen in Dresden (21.09.2014)**

Dresden, Sachsen

“Drei junge Männer sind in Dresden in der Nacht zu Sonntag antisemitisch beleidigt worden. Wie die Polizei mitteilte, waren die drei 21- und 25-Jährigen gegen 3.30 Uhr auf der Dresdner Schlossstraße unterwegs, als sie von zwei Unbekannten »mit antiisraelischen und antisemitischen Bemerkungen beleidigt« wurden.” [...]

[Jüdische Allgemeine](#), 21.09.2014

---

### **Stolpersteine gestohlen (24.09.2014)**

Zeitz, Sachsen-Anhalt

“In Zeitz wurden Steine aus dem Projekt “Stolpersteine” gestohlen. Weil es im Projekt um Erinnerungen an Menschen geht, die Opfer der Nazis wurden, ermittelt nun der Staatsschutz.” [...]

[Mitteldeutsche Zeitung](#), 24.09.2014

---

### **Antisemitischer Überfall in Kreuzberg (26.09.2014)**

Berlin, Kreuzberg

“Ein 31 Jahre alter Tourist ist nach Polizeiangaben im Berliner Stadtteil Kreuzberg antisemitisch angegriffen worden. Zudem habe ihm der unbekannte Angreifer seinen an der Halskette getragenen Davidstern abgerissen, berichtete die Polizei am Freitagabend mit Bezug auf die Anzeige des Mannes.” [...]

[Berliner Zeitung](#), 26.09.2014

---

**Oktober (6)**

**SPD-Landtagsabgeordnete in BaWü: Antisemitischer Facebook-Eintrag (01.10.2014)**

Stuttgart, Baden-Württemberg

“Die SPD-Landtagsabgeordnete in Baden-Württemberg hatte ein Video mit dem Titel “Die Rothschild-Matrix” geteilt. Der jüdischen Bankiers-Familie wird dort in alter antisemitischer Tradition die Lenkung der Finanzsphäre angedichtet.” [...]

[Ruhrbarone](#), 01.10.2014

---

**Antisemitische und rechtsradikale Schmierereien (05.10.2014)**

Bad Kötzing, Bayern

“Am Freitag gegen 10 Uhr wurde festgestellt, dass an die Eingangstüre zur Mittelschule zwei „SS“-Runen und ein Judenstern mit dem Wort „Raus“ gesprüht worden waren. An der Eingangstüre zur Grundschule wurde mit derselben Farbe ein Hakenkreuz und am Sonderpädagogischen Zentrum das Wort „Opfer“ gesprüht.” [...]

[Mittelbayerische](#), 05.10.2014

---

**Antisemitische Hetze überschattet Festakt in Uni Potsdam (01.10.2014)**

Potsdam, Brandenburg

“Seit 20 Jahren gibt es die Jüdischen Studien an der Universität Potsdam. Ein Jubiläumsplakat wurde mit antijüdischer Schmähung beschrieben.[...] Mit deutlichem Nachdruck hat jemand neben die Überschrift ‚Jüdische Studien für das 21. Jahrhundert‘ geschrieben: ‚Juden??? Ich dachte die haben wir ausgerottet.‘” [...]

[pnn.de](#), 01.10.2014

---

### **(Schweinfurt, 05.10.2014) Gedenktafeln für NS-ZwangsarbeiterInnen beschmiert**

(Schweinfurt, 05.10.2014) Unbekannte haben im unterfränkischen Schweinfurt Gedenktafeln, die an Menschen erinnern, die in der Industriestadt während des Nationalsozialismus Zwangsarbeit leisten mussten, beschmiert:

“Die offensichtlich aus dem rechten Lager stammenden Täter haben auf Tafeln das Worte ‘Lüge’ gesprüht. Erkennbar ist auch die Buchstabenfolge FNS, die für das mittlerweile verbotene Freie Netz Süd steht. Es gibt auch auffällige Aufkleber, die sich gegen die Aufnahme von Flüchtlingen wenden. Ein Aufkleber stammt von ‘Der III. Weg’. Dabei soll es sich um die rechtsradikale Nachfolgegruppierung des Freien Netz Süd handeln.”

Quelle: [Mainpost](#)

---

### **(Berlin, 25.10.2014) Mann schreit antisemitische Parolen aus Wohnungsfenster**

(Berlin, 25.10.2014) “Polizeibeamte haben [...] einen Mann in Gewahrsam genommen, der aus seinem Wohnungsfenster in Mitte antisemitische Parolen rief. Zeugen alarmierten gegen 12.15 Uhr die Polizei in die Alte Schönhauser Straße, nachdem sie die Parolen des 52-Jährigen gehört hatten. Zudem zeigte er eine Flagge der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Vor dem Wohnhaus des 52-Jährigen versammelten sich bis zu 50 Personen, die ihren Unmut über die Provokationen äußerten und die Polizei verständigten. Die Beamten nahmen auf richterliche Anordnung hin den Mann in Gewahrsam. Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt führt die Ermittlungen wegen des Tatbestandes der Volksverhetzung.”

Quelle: [Polizei Berlin](#)

---

### **(Eggesin/LK Vorpommern-Greifswald, 25.10.2014) Israelische Flagge zum wiederholten Mal gestohlen**

(Eggesin/LK Vorpommern-Greifswald, 25.10.2014) In der Nacht vom 24.10. auf den 25.10.2014 entwendeten Unbekannte eine israelische Flagge, die eine Sozialeinrichtung in Eggesin als Zeichen gegen Antisemitismus in der Region gehisst hatte. Bereits in der Vergangenheit war die Flagge schon mehrmals heruntergerissen worden. Um an die Flagge gelangen zu können, bogen die Täter diesmal den massiven Fahnenmast nach Einschätzung des Leiters der Sozialeinrichtung mithilfe eines PKW um. Der Staatsschutz hat die Ermittlung aufgenommen.

Quelle: [Nordkurier](#)

---

**November (5)**

---

**(Köln/Nordrhein-Westfalen, 01.11.2014) Amerikanischer Tourist antisemitisch beleidigt, verprügelt und ausgeraubt**

**(Köln/Nordrhein-Westfalen, 01.11.2014)** Am späten Abend des 01.11.2014 wurde ein amerikanischer Tourist im Kölner Hauptbahnhof von einer Gruppe Jugendlicher mit kahlrasierten Köpfen, die er zuvor nach dem Weg gefragt hatte, verprügelt und ausgeraubt. Als die Täter den Davidstern, den er an einer Kette um den Hals trug, entdeckten, beleidigten sie ihn als "Jüdische[n] Bastard".

Quelle: [meinstadt.de](http://meinstadt.de)

---

**(Berlin-Wedding, 01.11.2014) Schuss auf Tür des Jüdischen Krankenhauses**

**(Berlin-Wedding, 01.11.2014)** "Ein Sicherheitsmann des Jüdischen Krankenhauses in Berlin hat am Samstagabend ein Loch in der Scheibe einer Terrassentür entdeckt. Die Ermittler vermuten als Ursache einen Schuss aus einer Luftdruckwaffe [...]"

Quelle: [Tagesspiegel](http://tagesspiegel.de)

---

**(Berlin-Moabit, 03.11.2014) Handydiebstahl nach Telefonat auf Hebräisch**

**(Berlin-Moabit, 03.11.2014)** "[...] raubten in Moabit fünf augenscheinlich Jugendliche einer französischen Passantin ihr Handy. Die 22-Jährige war gegen 21.10 Uhr am Unionplatz unterwegs und telefonierte mit ihrem Mobiltelefon auf Hebräisch, als sie eine Gruppe Unbekannter passierte. Von den Fünf angesprochen, reagierte sie zunächst nicht, da sie diese nicht verstehen konnte. Was sie verstand, war jedoch, dass einer der Täter sie als "Israeli" bezeichnete. Plötzlich packte sie einer aus der Gruppe von hinten und entriss ihr das Handy. Anschließend flüchten die Fünf die Bremer Straße entlang. Das Opfer blieb unverletzt. Die Ermittlungen hat der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt übernommen."

Quelle: [Polizei Berlin](http://polizei.berlin.de)

---

**(Berlin-Charlottenburg, 23.11.2014) Israelischer Tourist zusammengeschlagen und verletzt**

**(Berlin-Charlottenburg, 23.11.2014)** "In Charlottenburg attackierten Unbekannte [...] einen Touristen aus Israel. Der 22-Jährige war gegen 18.30 Uhr im Lotte-Lenya-Bogen unterwegs,

als ihm vier Männer entgegenkamen. Nachdem sie an ihm vorbei waren, machten sie kehrt und folgten ihm ein kurzes Stück. Dann griffen sie ihn unvermittelt an. Alle vier Täter schlugen und traten mehrfach auf ihn ein. Anschließend entfernten sie sich in unbekannte Richtung. Bei dem Angriff erlitt der Mann Verletzungen an der Hand und am Kopf, so dass er in einem Krankenhaus ambulant behandelt werden musste. Die Hintergründe des Überfalls, insbesondere ob eine politische Motivation der Täter vorliegt, ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen, die die Kriminalpolizei übernommen hat.”

Quelle: [Polizei Berlin](#)

**Update 25.11.2014:** Gegenüber dem israelischen Nachrichtenportal ynet [berichtet der Betroffene](#), von den Angreifern zuvor beim Verlassen eines Chabad-Hauses gesehen worden zu sein. Seiner Meinung nach ist die Motivation der Täter eindeutig: “I have no doubt they attacked me because I looked Jewish or Israeli to them.”

---

**(Nauen/Brandenburg, 21.11.2014) Mit Schreckschusspistole bewaffneter Mann versucht, ICE zu entführen, um Bundesregierung zur Anerkennung Palästinas als Staat zu zwingen**

**(Nauen/Brandenburg, 21.11.2014)** Ein 23-jähriger Mann aus Bayern versuchte am 21.11.2014 einen von Berlin nach Hamburg fahrenden ICE zu entführen. Als der Schaffner ihn nach seiner Fahrkarte fragte, zog er eine Schreckschusspistole und schoss um sich. Andere Fahrgäste konnten ihn überwältigen und der am nächsten Bahnhof wartenden Polizei übergeben. Niemand wurde verletzt. Aus Notizen, die später in seiner Jackentasche gefunden wurden, geht hervor, dass er durch die Entführung des Zuges die Anerkennung Palästinas als Staat durch die Bundesregierung erreichen wollte. Zudem wollte er 2,5 Millionen Euro erpressen.

Quelle: [BILD](#)

---